

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch



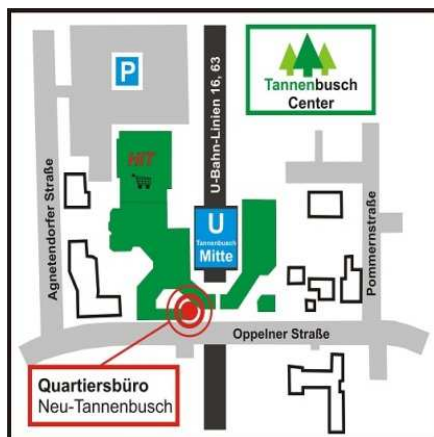
+++ Newsletter 01/2015 +++

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Akteure im Stadtteil Neu-Tannenbusch!

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie in regelmäßigen Abständen über unsere im Jahr 2012 begonnene Arbeit als Quartiersmanagement im Stadtteil Neu-Tannenbusch. Im Auftrag der Stadt Bonn begleitet das Quartiersmanagement die Umsetzung des Programms Soziale Stadt Neu-Tannenbusch. Hiermit erhalten Sie unseren ersten Newsletter für das Jahr 2015, in dem wir auf die zahlreichen Aktivitäten in den vergangenen Monaten blicken.

Das Quartiersmanagement steht den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Organisationen als Anlaufstelle und Partner für ihre Ideen, Fragen, Anregungen und Wünsche zur Seite. Sie erreichen uns dienstags und donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr und freitags vom 13.30 bis 17.30 Uhr im Tannenbusch Center.

Unsere wesentlichen Aufgaben sind:



- Informationen über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen der Sozialen Stadt
- Bewohnerbeteiligung an den Projekten und Maßnahmen
- Förderung des Bewohnerengagements
- Stärkung der Vernetzung im Stadtteil (z.B. mittels gemeinsamer Aktionen verschiedener Akteure wie Leseaktionen, Sportfeste)
- Förderung und Stärkung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft
- Förderung der Vielfalt und Verständigung über sprachliche, kulturelle, religiöse, etc. Grenzen hinweg
- Förderung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Stadtteil
- Verbesserung des Images von Neu-Tannenbusch
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Jugendlichen (z.B. durch Einbindung in Projekte)

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Engagierten, Akteure und Vereine des Stadtteils sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen in die Soziale Stadt und die Entwicklung von Neu-Tannenbusch einzubringen! Insbesondere die Einbindung der Migrantinnen und Migranten und der vielen jungen Menschen in Neu-Tannenbusch ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wünschen uns, dass auch sie mitreden, eigene Projekte entwickeln und aktiv ihren Stadtteil mitgestalten.



[Januar 2015]

Gründung und erste Sitzung der AG Sauberkeit



Am 27.11.2014 hatte das 5. Tannenbusch-Forum als Auftaktveranstaltung zum Thema „Müll und Sauberkeit“ stattgefunden. Dieses Thema haben wir als Quartiersmanagement nach mehreren Hinweisen von Bewohnerinnen und Bewohnern in der vergangenen Zeit in 2015 als Arbeitsschwerpunkt gewählt und möchten es unter unserer Federführung gemeinsam mit Interessierten und Akteuren aus dem Stadtteil sowie mit der Wohnungswirtschaft und der Verwaltung bearbeiten.

Auf dem Forum wurden gemeinsam die Problembereiche identifiziert und konkrete Lösungsvorschläge und kreative Ideen gesammelt. Am Ende erklärten sich einige engagierte Bewohnerinnen und Bewohner und die Deutsche Annington dazu bereit, bei der neu ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe „AG Sauberkeit“ mitzuwirken.

Ziel der AG ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils mit gezielten Aktionen für einen umweltgerechteren Umgang mit Müll und für mehr Sauberkeit im Stadtteil zu sensibilisieren und die Situation im Stadtteil zu verbessern. Es wurde vereinbart, dass vom 18. Mai bis 22. Mai 2015 eine „Woche der Sauberkeit“ durchgeführt wird. Diese Woche wurde gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, der Stadtverwaltung, dem Quartiersmanagement und weiteren Einrichtungen geplant.



Am 15.01.2015 um 17.00 Uhr traf sich die Arbeitsgruppe Sauberkeit erstmals im Quartiersbüro. Es wurde gemeinsam vereinbart Gruppen zu bilden, welche sich jeweils um einen speziellen Themenschwerpunkt kümmern sollen:

- Gruppe 1 „Einbeziehung von Schulen, Kitas und Kindergärten“
- Gruppe 2 „Wanderausstellung in Wohninnenhöfen“
- Gruppe 3 „Müllbeseitigung und -vermeidung im öffentlichen Raum“

Jede der Gruppen sollte bei ihrer Arbeit als Schwerpunkte die Müllvermeidung sowie den umweltgerechten Umgang mit Müll berücksichtigen. Zudem sollte ein genauer Zeitplan erstellt werden, damit genügend Zeit zur Sponsorenfindung und für Werbung bleibt. Diese drei Gruppen trafen sich bis Mai mehrmals, um Ideen für die Aktionswoche mit dem Titel „Sauber macht lustig!“ zu entwickeln.

Berichte über die kontinuierliche Arbeit der AG Sauberkeit lesen Sie in weiteren Beiträgen auf den nächsten Seiten.



Sport- und Informationsveranstaltung für Jugendliche um Mitternacht

Im Rahmen des Mitternacht-Sport-Events am 30.01.2015 in der Sporthalle im Schulzentrum



Tannenbusch wurden Jugendliche über das Städtebauprogramm „Soziale Stadt Neu-Tannenbusch“ informiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und des Quartiersbüros informierten und erklärten den Jugendlichen auf einem großen Stadtplan die baulichen Entwicklungen und Veränderungen in ihrem Stadtteil. Anstatt die Jugendlichen zu einer separaten Veranstaltung einzuladen, hielten es die Akteure der

Sozialen Stadt Tannenbusch (Stadt und Quartiersmanagement) für innovativer, dort die Jugendlichen anzusprechen und aufzusuchen, wo sie sich ohnehin aufhalten und treffen, nämlich bei Freizeitaktionen.

Anhand des Stadtplanes wurde auf die neugestalteten Spielplätze aufmerksam gemacht, u.a. die Spielplätze an der Ecke Schlesienstraße/Oppelner Straße sowie Zoppoter Straße. Vor allem die Neugestaltung des Freizeitstandorts „KBE-Dreieck“ erfuhr durch die Jugendlichen eine positive Resonanz und sie freuen sich auf das neue Spielhaus. Ebenso das weitere Vorgehen zur zukünftigen Entwicklung des Tannenbusch-Centers sowie der Fläche rund um den ehemaligen Möbel Boss wurden diskutiert.



Unter dem Aufhänger „Welche Veränderungen wünscht ihr euch für Tannenbusch?“ konnten die Jugendlichen auf großen Plakaten niederschreiben und mit Klebepunkten markieren, was sie sich für den Tannenbusch in Zukunft als Verbesserung vorstellen. Die meisten Jugendlichen wünschen sich ein attraktiveres Tannenbusch Center, die Schließung der Sporthalle und mehr Beleuchtung am KBE-Dreieck.

Organisiert wurde das Mitternacht-Sport-Event von der Rheinflanke gGmbH und dem Stadtsportbund Bonn e.V. in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und mit Unterstützung des Quartiersmanagements. Fußball und Zumba wurden angeboten.

Das Mitternacht-Sport-Event wurde Anfang 2013 von Jugendlichen aus dem Stadtteil als Eventreihe ins Leben gerufen. Eine Förderung wurde damals durch den Stadtteilstiftungsfonds Neu-Tannenbusch bis zum Sommer 2014 ermöglicht. Insgesamt wurden elf Mitternacht-Sport-Events mit jeweils bis zu 150 Besucherinnen und Besuchern gefördert. Zusätzlich findet seit Ende 2013 regelmäßig durch Zumba auch ein zusätzliches Angebot für Mädchen in der kleinen Sporthalle statt.



[Februar 2015]

Sitzung der Bewohnerjury des Stadtteilstifts

Die 13. Jursitzung fand am 26. Februar 2015 statt. Die Jury bewilligte zwei Projektantrge. Frau Safaf mchte mit ihrem Projekt „Schmuck-Bastel AG Tannenbusch“ den Teilnehmenden die Mglichkeit geben, ihre kreative Seite zu entdecken, indem sie ihren eigenen Schmuck aus Materialien wie Perlen, Steinen, Metall etc. herstellen.

Mit dem Projekt „Strick-Kunstworkshop fr Frauen“ von Frau Kinaci sollen verborgene Schtze und Talente – ausgehend von unterschiedlichen kulturellen Hintergrnden – bei den Teilnehmerinnen zum Vorschein gebracht werden. Ziel ist es, die Frauen bei ihrer Integration zu untersttzen und ihnen Sicherheit und Wertschtzung durch den knstlerischen Ausdruck ihrer eigenen Ideen zu geben. Die Kunstwerke sollen nach dem Ende des Projektes der ffentlichkeit prsentiert werden.

Im Rahmen des Stadtteilstifts werden Projekte in den Bereichen Integration, Soziales, Kultur, Bildung, Beschftigung und Qualifizierung im Stadtteil, Sport sowie Stadtteilverschnerung, die dem Stadtteil Neu-Tannenbusch und seinen Brgern zu Gute kommen, gefrdert. Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine, Initiativen und Institutionen in Neu-Tannenbusch knnen Projektantrge beim Quartiersmanagement einreichen, um fr kleinere, in sich abgeschlossene und nicht kommerzielle Projekte und Aktionen kurzfristig und unburokratisch eine finanzielle Untersttzung zu erhalten (maximal 5.000 Euro pro Projekt). Wir als Quartiersmanager stehen Ihnen fr alle Anfragen bzglich der Antrge in Form eines einfachen Formulars, Durchfhrung und Abrechnung von Projekten und Aktionen gerne beratend zur Verfugung.

Das Quartiersmanagement und die Bundesstadt Bonn prfen zunchst, ob das Projekt grundsztlich gefrdert werden kann. Die Entscheidung, welche Projekte und Aktionen untersttzt werden, trifft jedoch eine Bewohnerjury, die sich aus 15 zufllig ausgewhlten Bewohner/innen aus Neu-Tannenbusch zusammensetzt und sich fnfmal im Jahr trifft; wichtig ist, dass die Projektantrge spatestens zwei Wochen vor der nchsten Jursitzung abgegeben werden. Die Sitzungstermine 2015 finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Antragsformulare, mehrsprachige Merkbltter und die von der Bundesstadt Bonn beschlossene Richtlinie zur Vergabe der Mittel erhalten Sie im Quartiersburo Neu-Tannenbusch oder per Mail: qm@neu-tannenbusch.de.

[Mrz 2015]

Nachbarschaftsforum Schweidnitzer und Brieger Weg sowie Waldenburger Ring

Anlass zu diesem Nachbarschaftsforum war der Verkauf der ehemaligen DIM-Bestnde an die DIWO Home Grundbesitz GmbH. Der Einladung folgten insgesamt sieben Bewohnerinnen und Bewohner, um sich mit dem Quartiersmanagement auszutauschen.



Die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner waren sich einig, dass sie gerne in Tannenbusch wohnen und wohnen bleiben möchten. Jedoch schilderten alle, dass es seit Jahren Auseinandersetzungen wegen zu hoher Nebenkostennachforderungen (in Höhe



mehrerer hundert Euro) seitens des ehemaligen Eigentümers gebe. Nun besteht die Hoffnung, dass sich dies durch den Eigentumswechsel ändert.

Mitarbeiter der Eigentümergeinschaft haben in persönlichen Gesprächen über die anstehenden Sanierungsmaßnahmen und die damit einhergehende Mieterhöhung informiert. Weiterer Informationsbedarf zu den anstehenden Maßnahmen nicht nur in den Wohnungen, sondern auch im Wohnumfeld wurde geäußert. Bedenken bestehen z.B. bzgl. der Absicht, die Schieferverkleidung der Fassaden zu entfernen. Weitere Themen, die die Bewohnerinnen und Bewohner bewegten, waren die nicht optimale Beleuchtung des Innenhofes und der Zugänge, die (Nicht-)Nutzbarkeit der Tiefgaragen, wilde Müllablagerungen vor den abgeschlossenen Müllstandorten inkl. „Mülltourismus“ sowie herrenlose Einkaufswagen.

Abschließend folgten Informationen des Quartiersmanagements mit Fokus auf Projekte im Rahmen der Sozialen Stadt Bonn Neu-Tannenbusch.

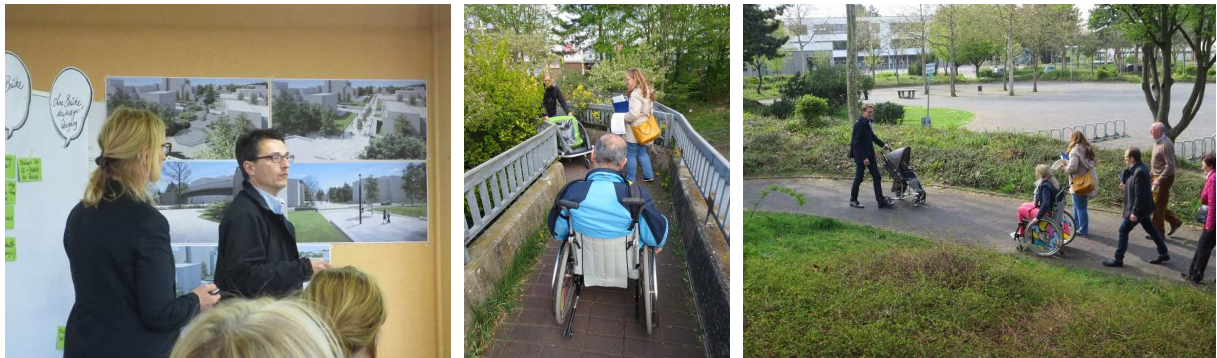
[April 2015]

Bürgerinformationsveranstaltung und Ortsbegehung zur Umgestaltung der Agnetendorfer Straße

Am 17. April fand in der Cafeteria des AWO-Hauses eine Infoveranstaltung über die Agnetendorfer Straße statt. Der Einladung folgten rund 80 Personen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie das Bau- und Sanierungsmanagement erläuterten den Handlungsbedarf und die Potenziale zur Umgestaltung der Agnetendorfer Straße. In umfangreichen (fachlichen) Analysen und Begehungen wurde deutlich, dass der Bereich rund um die Brücke der Agnetendorfer Straße erhebliche Mängel bezüglich Einsehbarkeit, Beleuchtung/Lichtverhältnisse, Orientierung und leicht erkennbare Wegführung, Ausweichmöglichkeit auf Brücke und Rampe, Barrierefreiheit/Zugänglichkeit, städtebauliche Gestaltung/Erscheinungsbild, Platzsituation zwischen Brücke und angrenzenden Einrichtungen sowie Pflege- und Instandhaltungsaufwand aufweist. Ein Großteil dieser Aspekte hat eine hohe Bedeutung für das subjektive Sicherheitsgefühl.



+++ Newsletter 01/2015 +++



Ziel der geplanten Umgestaltung ist die Verbesserung des Erscheinungsbildes, der Einsehbarkeit und der Barrierefreiheit der Straße und der Übergänge. Die Bundesstadt Bonn hat hierzu Lösungsvorschläge für den Bereich um die Fußgängerbrücke über die Agnetendorfer Straße erarbeitet. Diese Varianten wurden bei einer Ortsbegehung umfangreich vorgestellt und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern diskutiert. Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die Brücke sowie die angrenzenden Bereiche mit Rollstühlen und Kinderwagen zu befahren. Im Herbst werden die Vertreterinnen und Vertreter des Projektbeirates Soziale Stadt ebenfalls an einer Ortsbegehung teilnehmen.

Tannenbusch-Foren zum Thema Müll und Sauberkeit

Seit Aufnahme seiner Tätigkeit im Jahr 2012 sieht sich das Quartiersmanagement in Tannenbusch regelmäßig mit dem Thema Müll und Sauberkeit konfrontiert. Zur Verbesserung des Images und der Lebensqualität im Quartier ist ein sauberes und ansprechendes Wohnumfeld unerlässlich – das meinen auch viele Tannenbuscher Bürgerinnen und Bürger. Die zahlreichen Anregungen und Beschwerden aus der Anwohnerschaft waren Anlass und Voraussetzung zur Initiierung des Veranstaltungsformates des Tannenbusch-Forums mit dem Schwerpunkt „Müll und Sauberkeit in Neu-Tannenbusch“ vom 27.11.2014. So wurde eine Plattform zur Behandlung dieses komplexen Themas geschaffen, in deren Rahmen die Bürgerinnen und Bürger nicht nur ihre Probleme kommunizieren konnten, sondern darüber hinaus aktiv in den Veränderungsprozess mit eingebunden wurden. Im direkten Dialog zwischen Bürgerschaft und Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Behörden, wie bonnorange, Amt für Stadtgrün, Stadtplanungsamt, Amt für Soziales und Wohnen, Ordnungsamt, Jugendamt, Stabsstelle Integration sowie der Wohnungswirtschaft, konnte bereits eine gemeinsame Kommunikationsbasis geschaffen werden. Ausgehend von den in der Auftaktveranstaltung formulierten Zielsetzungen wurden diverse Projekte angestoßen, so auch die AG Sauberkeit. Das zweite Tannenbusch-Forum zum Thema Müll fand am 23.04.2015 statt. Anlass waren die Vorstellung der Zwischenbilanz der AG Sauberkeit sowie die Vorbereitung der Aktionswoche „Sauber macht lustig“.

Im Vordergrund der Zusammenarbeit der AG-Mitglieder (Bewohnerinnen und Bewohner, Wohnungsunternehmen, Stadt Bonn, bonnorange, Quartiersmanagement u.a.) stand die Entwicklung von Ansätzen zur Schaffung nachhaltiger Lösungen im Umgang mit Müll. Die erarbeiteten Lösungen, wie etwa das Bekleben von Mülleimern mit Sprüchen, sollten darauf



ausgelegt sein, sich langfristig positiv auf die Einstellung der Menschen im Quartier auszuwirken. Es gilt nach wie vor, Strategien zu entwickeln, die Verantwortlichkeiten in Bezug auf die zunehmende Vermüllung aufzeigen können. Dazu gehört auch die Vermittlung weiterfassender Zusammenhänge, wie der Umgang mit Ressourcen und der Respekt für die Gemeinschaft.

Die AG Sauberkeit konnte auf dem Forum bereits über ein umfassendes Interesse am Thema berichten. In Bezug auf die Zuständigkeiten für die betroffenen Flächen und die Aufgaben der Entsorgung besteht jedoch nicht immer die nötig Einigkeit bei den Akteuren. Zudem konnten Schulen bis zu diesem Zeitpunkt nur bedingt für das Thema gewonnen werden. Für Sommer 2015 hatte das Amt für Stadtgrün gegenüber der AG Sauberkeit einen neuen Grünpflegeplan für die Stadt Bonn angekündigt, worin besonders in Anbetracht vieler noch ausstehender Problemlösungen große Hoffnungen gesetzt werden. Dass es viele Wege gibt, die komplexen Aufgaben anzugehen, zeigten die Gastrednerinnen Frau Steinmetz, Frau Thinius und Frau Dux mit der Vorstellung ihrer Projekte im Rahmen der Aktionswoche „Sauber macht lustig“ (siehe ausführlichen Bericht im Mai).



In Form einer offenen Diskussionsrunde konnten die Anwesenden die vorgestellten Ansätze kommentieren und Lösungen für die Schaffung einer breiteren Beteiligung und eines größeren Verständnisses entwickeln. Im Allgemeinen wünschten sich die Bürgerinnen und Bürger aus Neu-Tannenbusch mehr Einsatz von Politik,

Stadt und Verwaltung, mehr Flexibilität von bonnorange sowie mehr und besser sichtbare Mülleimer in Tannenbusch. Als weiterführende Ansätze sahen die Teilnehmenden eine stärkere Einbindung der Thematik in die Kindeserziehung. Dabei sollte es auch um die Vermittlung von sozialen Werten gehen. Dafür müssten Erzieherinnen entsprechend geschult werden, eine Überforderung der Kitas und Schulen muss dabei jedoch vermieden werden. Es wurden zudem Müllwettbewerbe vorgeschlagen sowie die Einladung von Politikern zum Müllsammeln. Einige Anwesende forderten neben den vorgeschlagenen Maßnahmen, die auf Nachhaltigkeit abzielen, ebenso kurzfristig angelegte Lösungen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass das komplexe und konfliktreiche Thema „Müll und Sauberkeit“ auch in Zukunft einen hohen Stellenwert in Tannenbusch haben wird. Die andauernde Aktualität ergibt sich auch daraus, dass das Bewusstsein für die Problematik bei großen Teilen der Anwohnerschaft noch nicht geweckt werden konnte. Hierzu müssen Wege und Anreize entwickelt werden, die möglichst viele Personengruppen ansprechen. Die vorgestellten Projekte sind ein wichtiger Schritt in diese Richtung, da sie das Thema subtil aufgreifen. Sie können jedoch nur als Anfang eines langfristig angelegten Prozesses angesehen werden. Ausschlaggebend für den Erfolg solcher Initiativen sind stetige Kooperation und Kommunikation unter den Beteiligten. Auch eine regelmäßige Erfolgskontrolle ist essentiell. Das Tannenbusch-Forum ist eine wichtige Plattform zur Kommunikation dieser Prozesse. Darüber hinaus wird das Quartiersmanagement weitere Impulse in Tannenbusch setzen, um ein breiteres Interesse zu wecken. Auch die



Teilnehmenden sollen sich dazu angehalten fühlen, sich weiterhin zu engagieren und auch ihre Mitmenschen zu mehr Beteiligung zu ermutigen. Interessierte können sich beispielsweise gerne mit Ideen beim Quartiersmanagement melden, sind herzlich zur Mitwirkung bei der AG Sauberkeit eingeladen (das nächste Treffen findet am 13. August um 17.00 Uhr im Quartiersbüro statt) oder können sich an den Aktionen der AG Sauberkeit beim Picobello-Tag am 19. September einbringen.

Sitzung der Bewohnerjury des Stadtteilsfonds

In der 14. Jurysitzung am 16. April bewilligte die Jury drei Anträge an den Stadtteilsfonds. Mit dem Projekt „Hin und weg – eine Ausstellung zum Thema Müll“ möchte die freiberufliche Biologin Frau Dr. Steinmetz in mehreren Kleingruppen-Exkursionen Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters ihr Quartier erforschen lassen. Dabei sollen sie spielerisch und kreativ dazu angeregt werden, sich mit dem Thema Müll auseinanderzusetzen, und ihr Respekt vor der Natur nachhaltig gefestigt werden. Ihre Eindrücke können die Kinder in Fotos, Bildern und Zitaten festhalten, die anschließend in einer Ausstellung im Tannenbusch Center präsentiert werden. Die Eröffnung erfolgt im Rahmen der Aktionswoche im Mai (siehe eigenen Bericht).



Unter Federführung von Herrn Sips wird im Mai das zweite „Musik- und Sportfestival Tannenbusch“ stattfinden. Während des mehrtägigen Festivals auf der Plaza im Tannenbusch Center haben Schülergruppen und Kitas sowie internationale Volkstanzgruppen die Möglichkeit, Tanz- und Gesangsstücke zu präsentieren. Außerdem stellen sich an einem Tag der offenen Tür verschiedene Tannenbuscher Sportstätten vor und bieten Probe-Mitgliedschaften an. Den Abschluss bildet eine Tombola. Ziel des Festivals ist es, ein positives Image des Quartiers in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Mit dem „Internationalen Frauenforum Tannenbuch“ möchte Frau Autenrieb, die sich seit 2005 im Thema Frauenhilfe engagiert, Frauen die Möglichkeit geben, sich am Wohnort über ihre Probleme mit Gewalt, Kriegstraumata, Flucht, aber auch Sexualität usw. auszutauschen. Dazu will sie im zweiwöchentlichen Rhythmus Treffen anbieten, in deren Rahmen die betroffenen Frauen zusammen kommen können. Außerdem plant sie anlässlich des Internationalen Frauentags gegen Gewalt am 25.11.2015 eine Podiumsdiskussion mit internationalen Kooperationspartnern in Tannenbusch.



TBZ – Ein Jahr Tannenbuscher Zeitung – Erste Ausgabe 2015 erschienen



Mitte April ist die nunmehr vierte Ausgabe der TBZ – Tannenbuscher Zeitung erschienen mit vielen Informationen aus Ihrem Stadtteil. Eine bunte Mischung an Artikeln zu unterschiedlichen Themen hat die Redaktion erreicht. Kommen Sie im Quartiersbüro Neu-Tannenbusch vorbei, falls Sie die aktuelle Ausgabe noch nicht in Händen gehalten haben sollten.

Die Redaktionsgruppe freut sich auch weiterhin über Ihre Hinweise, Artikelvorschläge, Fotos und Leserbriefe!

Ortsbegehung zum Thema Barrierefreiheit

Straßenräume und Fußwege in Neu-Tannenbusch sollen so gestalten werden, dass für alle Menschen im Quartier eine eigenständige und unabhängige Mobilität gewährleistet werden kann. Weder das Alter noch die körperliche Verfassung, das verfügbare Einkommen oder die Nutzungsmöglichkeit eines PKW sollen maßgeblich für die persönliche tägliche Mobilität im Quartier sein. Stattdessen soll sich jeder Quartiersbewohner und -gast im Rahmen der individuellen Entscheidung frei und selbstbestimmt fortbewegen können.

Dies macht insbesondere direkte, sichere, attraktive und barrierefreie Geh- und Radwegeverbindungen unabdingbar. Mit dem Fokus des Abbaus von Barrieren sollen insbesondere die Belange von mobilitätseingeschränkten Personen berücksichtigt und die Basis für eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen Leben für alle Personen sichergestellt werden.

Um „aus erster Hand“ Probleme und Handlungsbedarfe im Bereich Barrierefreiheit auf Gehwegen und Straßenräumen zu erfahren, hat am 29. April ein Stadtteilrundgang mit mobilitätseingeschränkten Bewohnerinnen und Bewohnern aus Tannenbusch stattgefunden. Unter Federführung des Stadtplanungsamtes wurde der Stadtteil zusammen mit mehreren Tannenbuscher Personen mit körperlichen Einschränkungen (z.T. im Rollstuhl sitzend) erkundet und Hauptfußwegeverbindungen begutachtet. Die Erkenntnisse und Handlungserfordernisse dieser Ortsbegehung werden in zukünftige städtebauliche Planungen einfließen.

[Mai 2015]

Tag der Städtebauförderung

Am 9. Mai 2015 nahmen mehr als 570 Städte und Gemeinden, darunter die Bundesstadt Bonn, mit zahlreichen Veranstaltungen am Tag der Städtebauförderung teil. Der Tag der Städtebauförderung fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt und hatte das Ziel, die Bürgerbeteiligung zu stärken und kommunale Projekte der Städtebauförderung der



Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Aktionstag war eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag sowie Deutschem Städte- und Gemeindebund. Neu-Tannenbusch ist durch das Förderprogramm Soziale Stadt seit 2010 Teil der Städtebauförderung.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner waren eingeladen, gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, dem Sanierungs- und Baumanagement und Vertretern der Stadt Bonn bei einem Stadtteilspaziergang ab 10.30 Uhr mehrere Stationen im Stadtteil aufzusuchen und dabei umfangreiche Informationen über die Projektfortschritte zu erhalten. Treffpunkt war am fertiggestellten Spielhaus im KBE-Dreieck.



Neben der Besichtigung des neuen Treffpunktes von innen wurde ein Kurzfilm über die Ferienmalaktion mit Kindern und Jugendlichen zur künstlerischen Fassadengestaltung des Spielhauses, die unter professioneller Anleitung stattfand, gezeigt. Danach führte der Rundgang weiter zur feierlichen Wiedereröffnung des umgestalteten Innenhofes der Wohnanlage Masurenweg/ Chemnitzer Weg der Deutschen Annington. Abschließend konnte der Rohbau des Neubaus der Studierendenwohnanlage mit 210 Plätzen an der Oppelner/Riesengebirgsstraße besichtigt werden.

Musik- und Sport-Festival in Tannenbusch

Das dreitägige Event lockte in seiner zweiten Ausgabe viele Interessierte nach Tannenbusch. Die ersten beiden Tage standen unter einem musikalischen und tänzerischen Motto inmitten des Stadtteils auf der Plaza des Tannenbusch Centers, während am dritten Tag mit einem Tag der offenen Tür sich Sportstätten vorgestellt haben. Mit großem Engagement haben sich Einrichtungen aus dem Stadtteil wie Kitas, Schulen, Tanzgruppen und Sportvereine in ein vielfältiges Programm eingebracht und sich dem Publikum in einer breiten Mischung aus Darbietungen präsentiert und somit ein positives Bild von Tannenbusch gezeichnet.





„Sauber macht lustig“ – Woche der Sauberkeit

Eine komplette Woche stand Mitte Mai ganz im Zeichen der Sauberkeit im Stadtteil. Mit dem Titel „Sauber macht lustig“ hatte die AG Sauberkeit den Stadtteil und seine Bewohnerinnen und Bewohner, Einrichtungen, Initiativen und Vereine dazu aufgerufen, Sauberkeit zum Thema zu machen.

Eingeläutet wurden die Aktivitäten mit der Eröffnung der Kunstaussstellung „Hin und weg“ unter Federführung von Frau Dr. Steinmetz. Daran schloss sich eine Putzaktion an, in dessen Rahmen bestimmte Routen im Quartier in Kleingruppen abgelaufen und vom Müll befreit wurden. Die engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern haben insgesamt 50 kg Müll gesammelt. Ein Teil dieses Mülls wurde beim Abschlussfest der Aktionswoche unter Anleitung der Kunststudentin Frau Thinius mit Kindern bei der Aktion „Trash Art“ in Kunstwerken zu „Müllmonstern“ verarbeitet. Diese Kunstwerke sind neben der Ausstellung „Hin und weg“ noch bis Jahresende im Tannenbusch Center zu sehen.



Einen ähnlichen Ansatz, um die Problematik künstlerisch und kreativ zu beleuchten und den Menschen näher zu bringen, verfolgten die „Putztrommler“: An drei Tagen fanden in Wohnninnenhöfen in Beständen der Deutschen Annington sowie der Gagfah Informationsveranstaltungen statt, die von „Putztrommlern“ begleitet wurden. Eine Gruppe somalischer Frauen unter Regie von Frau Mohamed hat mit Musik auf die Aktion aufmerksam gemacht. Bonnorange, die Firma Innotec, die beiden Wohnungsunternehmen sowie das Quartiersmanagement haben Informationen zur richtigen Mülltrennung gegeben und mit den Besucherinnen und Besuchern über die Themen Müll und Sauberkeit im Stadtteil diskutiert.



Ziel der Woche war es, einen Auftakt zur Auseinandersetzung mit den Themen zu machen und einen Beitrag zur schrittweisen Sensibilisierung der Bevölkerung dazu zu leisten. Die Thematik wird den Stadtteil weiter beschäftigen. So wurde beim Treffen des vom Jugendamtes der Stadt Bonn koordinierten Arbeitskreises Stadtteilarbeit, der rund 60 Akteure aus dem Bereich Bildung, Kinder- und Jugendarbeit zählt, im Juni dieses weiter aufgegriffen. Darüber hinaus wird die AG Sauberkeit ihre Arbeit fortsetzen und z.B. aktiv beim Picobello-Tag am 19. September mitwirken.



Besuch einer Delegation aus Oxford

Aus Oxford, der englischen Partnerstadt des Bezirks Bonn, kamen am 29. Mai 2015 Ratsvertreterinnen und -vertreter zu Besuch nach Neu-Tannenbusch. Kerstin Hemminger und Julia Gädker vom Stadtplanungsamt sowie Martin Eder vom Quartiersmanagement präsentierten den Gästen die Geschichte des Ortsteils aus Sicht der Stadtentwicklung und die Hintergründe der Sozialen Stadt. Besonders interessiert zeigten sich die Oxforderinnen und Oxforder an der Frage der Mietpreisentwicklung und der Instrumente in der Wohnungspolitik, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten – was in Oxford ebenfalls eine große Herausforderung sei.

[Juni 2015]

Sitzung der Bewohnerjury des Stadtteilstifts

Auf der dritten Sitzung der Jury des Stadtteilstifts am 18. Juni 2015 wurden zwei Anträge vorgelegt und behandelt: Das Projekt „Tannenbuscher Fußball-WM 2015“ will Jugendliche aus Neu-Tannenbusch zu einem multikulturellen Fußballerevent einladen, ebenfalls für Jugendliche möchte Herr Ouriaghi den Kabarettisten Abdel Karim in den Ortsteil holen zu einem Kabarett- und Diskussionsabend. Beide Projektanträge wurden von der Jury bewilligt, die beiden Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!



Termine

Treffen der AG Sauberkeit

Donnerstag, den 13.08.2015 um 17.00 Uhr im Quartiersbüro, Oppelner Str. 128

Kinder- und Jugendsportfest 2015

Dienstag, 25.08.2015 von 13.00 – 17.00 Uhr auf dem Schulhof des Schulzentrums

Jugendforum zur „Rolle der Medien bei der Berichterstattung über den Stadtteil Neu-Tannenbusch“

Donnerstag, 27.08.2015 um 18.00 Uhr im AWO-Gebäude, Oppelner Str. 130

Tannenbusch-Forum zum Thema „Interkulturelles Zusammenleben“

Donnerstag, 17.08.2015 um 18.00 Uhr im AWO-Gebäude, Oppelner Str. 130

Aufruf zur Beteiligung am stadtweiten Picobello-Tag am 19. September

Wie jedes Jahr möchte auch das Quartiersmanagement zusammen mit der AG Sauberkeit diesen Tag nutzen, um für mehr Sauberkeit im Quartier zu werben. Interessierte können sich gerne bei uns melden und sich unseren Aktionen am 19. September anschließen!

Stadtteilstiftungs - Abgabetermine für die kommenden Antragsrunden

Auch in der zweiten Jahreshälfte ist die Förderung von Projekten aus dem Stadtteilstiftungs möglich. Die Abgabetermine für die kommenden Antragsrunden des Stadtteilstiftungs Neu-Tannenbusch sind:

Abgabe bis **01.09.2015** für die Jurysitzung am **01.10.2015**

Abgabe bis **10.11.2015** für die Jurysitzung am **10.12.2015**



+++ Newsletter 01/2015 +++

[Kontakt]

Für nähere Informationen zu diesen oder anderen Themen können Sie uns gerne ansprechen!

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 10 – 18 Uhr, freitags 13.30 – 17.30 Uhr

Oppelner Str. 128, 53119 Bonn

Tel.: 0228 – 280 355 63

gm@neu-tannenbusch.de

Ab 1. August 2015 auch online unter www.neu-tannenbusch.de

[Impressum]

Herausgeber

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch

Oppelner Str. 128

53119 Bonn

Ihre Quartiersmanager

Regina Hermanns, Ali Şirin, Martin Eder

Projektleitung

Tülin Kabis-Staubach

(BASTA Büro für Architektur und Stadtentwicklung, Dortmund)

Bonn, Juli 2015

Im Auftrag der Bundesstadt Bonn.

**MITEINANDER.
TOGETHERNESS.
COEXISTENCE.**

**BONN.
TANNENBUSCH.**

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit